

Curriculum der Studien- und Berufsorientierung am Franz-Stock-Gymnasium Arnsberg in den Sekundarstufen I und II

I. Allgemeine Hinweise

Die Studien- und Berufsorientierung am Franz-Stock-Gymnasium Arnsberg findet systematisch ab der Jahrgangsstufe 5 statt. Dieser Prozess wird sowohl von den beauftragten Lehrer*innen (Studien- und Berufsorientierungslehrer*innen, kurz StuBo) als auch von allen Lehrer*innen sowie den Eltern begleitet. Zudem unterstützen die Bundesagentur für Arbeit und andere externe Partner die Schule bei diesem wichtigen Prozess.

Als zentraler Anlaufpunkt der Studien- und Berufsorientierung des Franz-Stock-Gymnasiums Arnsberg für die Schüler*innen und auch für die Eltern fungiert das Berufsorientierungsbüro (StuBOB, Raum B1.01). In diesem Büro werden durch die Stubos alle Elemente zentral koordiniert. Das Stubo-Team zeigt sich verantwortlich für die Elemente der Unter- und Mittelstufe, für das Berufspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 und die Angebote der Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe.

Als zentrales Portfolioinstrument dient der in der Jahrgangsstufe 8 eingeführte Berufswahlpass NRW, in dem alle Elemente der Studien- und Berufsorientierung durch die Schüler*innen erfasst werden. Der Berufswahlpass NRW wird den Schüler*innen einmalig in der Jahrgangsstufe 8 ausgehändigt, sie sollen ihn selbst pflegen und mit Inhalten füllen.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden vor allem Maßnahmen im unterrichtlichen Kontext durchgeführt, um die Schüler*innen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 kommen neben den schulischen Angeboten zunehmend auch außerschulische Angebote der Bundesagentur für Arbeit und anderer externer Anbieter dazu.

Die Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe (Jahrgangsstufen EF-Q2, zukünftig 11-13) legt Wert auf eine möglichst breite und umfassende Darstellung möglicher Wege nach dem Abschluss der Schullaufbahn mit der angestrebten Allgemeinen Hochschulreife. Neben vielfältigen Angeboten der Schule und externer Partner wird nun deutlich auch die Eigenverantwortung der Schüler*innen eingefordert. Ebenso sollen die Eltern ihren Kindern auf diesem Weg die bestmögliche Unterstützung gewähren.

In der Sekundarstufe I sind nahezu alle Elemente obligatorisch. In der Sekundarstufe II kommen verstärkt auch im Rahmen von KAoA (**K**ein **A**bschluss **o**hne **A**nschluss) fakultative Inhalte hinzu. Hier werden im Wesentlichen die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung unterschieden in wenige obligatorische, das heißt verpflichtende Bausteine wie beispielsweise das Berufswahlpraktikum in der Jahrgangsstufe 10 und überwiegend fakultative, also freiwillig zu belegende Elemente. Nicht alle fakultativen Ausbildungselemente werden von der Schule in jedem Schuljahr angeboten.

Die Belegung der einzelnen Elemente wird durch Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft dokumentiert und entsprechende Nachweise werden im Berufswahlpass archiviert.

II. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung am Franz-Stock-Gymnasium Arnsberg

1. Unterstufe

Jg.-stufe	Element	Betreuende(r) Lehrer*in	Evaluation	obligatorisch/fakultativ
5/6	Grundlagen der Informatik	Klassenlehrer*innen, Informatiklehrer*innen	Aktive Teilnahme am Unterricht; Qualitätsanalyse der Aufgabenerstellung	obligatorisch
5/6	Angebote im MINT-Bereich: Projekte, Projektkurse und Neigungsgruppen	Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen	Beteiligung am Unterrichtsgeschehen	fakultativ
5	Der Beruf Landwirt – Erdkunde: Exemplarische Auseinandersetzung mit einem Berufsbild; (siehe Fachcurriculum Erdkunde)	Fachlehrer*innen	Aktive Teilnahme am Unterricht	obligatorisch
5	Die Rolle von Geld und Markt – Politik	Fachlehrer*innen	Aktive Teilnahme am Unterricht	obligatorisch
5/6	Teilnahme am Girls' Day/Boys' Day: Genderspezifisches Angebot für die Klassen 5 bis 6 (in den Betrieben)	Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen	Nachbesprechung in den Klassenverbänden, Zertifikate der beteiligten Unternehmen und Institutionen	fakultativ

2. Mittelstufe

Jg.-stufe	Element	Betreuende(r) Lehrer*in	Evaluation	obligatorisch/fakultativ
7/9	Teilnahme am Girls' Day/Boys' Day: Genderspezifisches Angebot für die Klassen 7 bis 9 (in den Betrieben)	Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen	Nachbesprechung in den Klassenverbänden, Zertifikate der beteiligten Unternehmen und Institutionen	fakultativ
8.1	Potenzialanalyse	Externe Fachkräfte,	Auswertungsgespräche mit Eltern und Schülern durch externe Fachkräfte	obligatorisch
8	Arbeit mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument	Fachlehrer*innen	Bearbeitung verschiedener Seiten im Berufswahlpass	obligatorisch
8	Berufsfelderkundungstage	Firmen, Institutionen,	Teilnahmebescheinigung, Protokolle, Auswertungsgespräche im Politikunterricht	obligatorisch
8 bis Q1	Sprachenförderung: DELF	Fachlehrer*innen, Institut Français	Aktive Teilnahme am Unterricht, DELF-Diplom	fakultativ

8/9	Ausbildung zum Streitschlichter, Einführung in soziale Berufsfelder		Abschlusstest, Praktische Arbeit als Streitschlichter in der Schule	fakultativ
9	Anfertigen einer Bewerbungsmappe, eines Lebenslaufs, Vorstellungsgespräch – Deutschunterricht; (siehe Fachcurriculum Deutsch)	Fachlehrer*innen	Aktive Teilnahme am Unterricht	obligatorisch
9	Arbeitnehmerrechte und Mitbestimmung, Betriebserkundungen – Politik	Fachlehrer*innen	Aktive Teilnahme am Unterricht	fakultativ
9	Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (Digitalisierung, Globalisierung, EU) – Sozialwissenschaft/ Wirtschaft	Politiklehrer*innen	Aktive Teilnahme am Unterricht	obligatorisch
9	Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	Bundesagentur für Arbeit, Vor- und Nachbereitung durch Sozialwissenschaft/Wirtschaft	Erfolgreiche Mitarbeit, Kennenlernen der Informationsangebote im Internet zum Themenkomplex „Studien- und Berufswahl“ und erste Recherchen mit Internetangeboten der Agentur für Arbeit. Teilweise Bearbeitung des Selbsterkundungsprogramms „Check-U“.	obligatorisch
9.2	Erstellung der Anschlussvereinbarung im Rahmen des BIZ-Besuches	Klassen- und/oder Politiklehrer*innen,	Anschlussvereinbarung	obligatorisch
10	Berufswahlorientierungspraktikum (zweiwöchig)	StuBo-Team, Betriebe/ Institutionen, externe Fachkräfte, Fachlehrer*innen JS 10	Praktikumsbericht, Lehrerbesuch beim Praktikum	obligatorisch
10.2	Laufbahnberatung (im Rahmen der Schullaufbahnberatung durch zukünftige Jahrgangsstufenleiter*innen mit Eltern)	Jahrgangsstufenleiter*innen	Kurzdokumentation Laufbahnplanung	obligatorisch

3. Oberstufe

Jg.-stufe	Element	Betreuende(r) Lehrer*in; externe Fachkräfte	Evaluation	obligatorisch/fakultativ
EF	Workshops 1) Standortbestimmung, 2) Entscheidungskompetenz I	StuBo-Team	Berufswahlpass	obligatorisch
EF	BOT, Einführung BO-Tool NRW	StuBo-Team, externe Fachkräfte	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	obligatorisch
EF	Expertenvortrag Sozialversicherung	Externe Fachkraft, Sozialwissenschaftslehrer*innen	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	obligatorisch
EF Q1/Q2	Individuelle Studien- und Berufsberatung	Berufsberater*in der Agentur für Arbeit	Individuelle Beratungsgespräche, Terminbestätigung durch BA/Gespräche BA – StuBos	fakultativ
Q1	Hochschultag	StuBo-Team, Jahrgangsstufenleiter*innen	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	obligatorisch
Q1/Q2	Digitale Studieninfobörse FH SWF	StuBo-Team, FH SWF, Berufsberater*in der Agentur für Arbeit	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	obligatorisch (Q1) / fakultativ (Q2)
Q1	Ausbildungsmesse duales Studium, Kaiserhaus Neheim	StuBo-Team und Berufsberatung, Agentur für Arbeit	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	fakultativ
Q1	Workshop Entscheidungskompetenz II, Anschlussvereinbarung	StuBo-Team, Jahrgangsstufenleiter*innen	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	obligatorisch
Q1/Q2	Individuelle Hochschulbesuche	Fachlehrer*innen, StuBo-Team	Rückmeldung durch Universität und/oder Schüler	fakultativ

III. Darstellung der einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung, geordnet in chronologischer Abfolge (Sekundarstufen I und II)

StuBoB – Studien- und Berufsorientierungsbüro

Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 hat die Studien- und Berufsorientierung ein festes Zuhause im Franz-Stock-Gymnasium Arnsberg: das Studien- und Berufsorientierungsbüro – kurz mit StuBoB bezeichnet (Raum B1.01). Das StuBoB ist eine zentrale Anlaufstelle für die Berufswahlorientierung unserer Schule und dient als Informations- und Beratungszentrum für Schüler*innen. Es werden hier alle inner- und außerschulischen Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekte zum Thema Studien- und Berufsorientierung koordiniert, sowie das Angebot zu Beratungsgesprächen gegeben. Zudem werden allen interessierten Schüler*innen gesammelte Informationen, Ankündigungen und Aushänge zum Thema Studien- und Berufsorientierung zur Verfügung gestellt. Neben einer großen Informationspalette mit Zeitschriften, Plakaten und Aushängen stehen die Studien- und Berufsorientierungskoordinatoren (StuBoKos) mit Rat und Tat zur Seite. Treffen mit Expert*innen aus der Wirtschaft, Auszubildenden und Personalverantwortlichen, die über die Berufswelt informieren und Tipps für Auswahlverfahren geben, finden während der Berufsorientierungstage statt. Die Schüler*innen können mit Problemen und Fragen zu diesem Themenkomplex zum StuBoB kommen, um diese frühzeitig zu besprechen.

Portfolioinstrument Berufswahlpass NRW

Die Schüler*innen erhalten in der Jahrgangsstufe 8 ihren Wegbegleiter zum Studium und Beruf. Dieser Ordner soll ihnen helfen, sich gut auf den Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium vorzubereiten. Er nimmt alle Inhalte aus der Schule auf, bei denen Berufs- und Studienorientierung thematisiert wird, unterstützt und begleitet die Schüler*innen während Ihrer gesamten Schulzeit und darüber hinaus.

Bei der Entscheidung, direkt in eine Berufsausbildung einzutreten, eine weiterführende Schule zu besuchen oder ein Studium aufzunehmen, unterstützen die StuBos und der/die Berufsberater*in der Agentur für Arbeit. Im Berufswahlpass NRW können Antworten oder Hinweise z.B. auf folgende Fragen gesammelt werden:

- Wo liegen meine Stärken?
- Welcher Beruf passt zu mir?
- Welchen Abschluss brauche ich für meinen Wunschberuf?
- Welche Wege gibt es nach der Schulzeit?
- Woher bekomme ich Informationen, die ich brauche, um eine Berufs- und Studienwahl treffen zu können?

Die Überlegungen zu diesen Fragen helfen den Schüler/-innen, ihre Stärken zu finden, und sie werden feststellen können, dass sie Ihre Berufswahl viel besser planen können.

Er ermöglicht zudem den Schüler*innen, sämtliche Unterlagen und Nachweise (Exkursionen, z. B. Hochschulbesuchstag etc.; Zertifikate aus Projekten und Arbeitsgemeinschaften, z. B. Berufsorientierungspraktikum; Roboter AG etc. und Bestätigungen über Teilnahme an verschiedensten Angeboten zum Thema Studien- und Berufsorientierung, z. B. Berufsberatung durch Agentur für Arbeit etc.) aufzubewahren, die einem Betrieb oder anderen Bildungseinrichtungen zeigen, welche Erfahrungen sie bereits gesammelt haben.

Bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang und zur Berufsorientierung können sie sich bei der Studienberatung an der Fachhochschule bzw. Hochschule beraten lassen.

Die Ergebnisse aus der Arbeit mit dem Berufswahlpass zur Studien- und Berufswahl zeigen, womit sich die Schüler*innen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung beschäftigt haben und helfen den Einrichtungen im Hochsauerlandkreis, die sie auf ihrem Weg begleiten.

Sekundarstufe I (Unter- und Mittelstufe)

Unterrichtsvorhaben in verschiedenen Fächern

Im Politik- und Erdkundeunterricht der Unter- und Mittelstufe werden Schülerinnen und Schüler immer wieder mit Unterrichtsreihen zu unterschiedlichen Themenfeldern der Studien- und Berufsorientierung konfrontiert. Hier werden schon die Grundlagen gelegt für die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema. Weitere Informationen zu den Unterrichtsvorhaben finden sich im Schulcurriculum der einzelnen Fächer. Hierbei ist vor allem auch auf die aktive Mitarbeit der Eltern hinzuweisen, da gerade auch deren Vorbildfunktion für ihre Kinder prägend ist.

Girls'/Boys'-Day

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 bis 9 (auch JS 5 und 6) wird vor den Osterferien der Girls'-Day bzw. Boys'-Day angeboten. An diesem Tag können Mädchen und Jungen von der Schule freigestellt werden, um in typische Männer- bzw. Frauenberufe hinein zu schnuppern. Mädchen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 besuchen an diesem Tag einen Betrieb oder eine Einrichtung, der/die in „typischen“ Männerberufen ausbildet oder einstellt, Jungen der Jahrgangsstufe 7 bis 9 besuchen Betriebe oder Einrichtungen mit Berufen, die „typischen“ Frauenberufen entsprechen.

Potenzialanalyse

In der Jahrgangsstufe 8 findet für alle Schüler*innen im Rahmen des Landesprojektes KAOA (**Kein Abschluss ohne Anschluss**) eine ganztägige Potenzialanalyse durch einen externen Träger an einem außerschulischen Ort statt. Die Ergebnisse der Analyse werden den Schüler*innen und Eltern zeitnah in einem persönlichen Gespräch mit den Mitarbeiter*innen des durchführenden Trägers

rückgemeldet. Eine schriftliche Auswertung zum Abheften im Portfolioinstrument (Berufswahlpass) und dieser selbst werden während des Gesprächs übergeben.

Arbeit mit dem Berufswahlpass/ Stärken und Schwächenanalyse

Im Politik- und Sozialwissenschaftsunterricht der Jahrgangsstufe 8 und 9 arbeiten die Schüler mit dem Berufswahlpass. Unter anderem lernen die Schüler*innen bewusst ihre Stärken und Schwächen durch eine Analyse im Hinblick auf die Studien- und Berufswahl kennen.

Berufsfelderkundungstage

In der Jahrgangsstufe 8.2 müssen alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 ausgehend von den Ergebnissen ihrer Potentialanalyse an zwei verschiedenen festgelegten Tagen in verschiedene Berufsfelder hineinschauen. Die „Buchung der Erkundungstage“ wird über ein Internetportal organisiert. Es besteht sowohl die Möglichkeit Stellen aus einem Pool im Internetportal zu wählen, als auch diese selbst zu suchen. Die Informationen zu den gefundenen Stellen werden ins Portal übernommen.

MINT-Angebote im Rahmen des gebundenen Ganztags

Das Franz-Stock-Gymnasium Arnsberg ist eine MINT-zertifizierte Schule. Im Rahmen von MINT werden Angebote (auch jahrgangsstufenübergreifend) gemacht, die naturwissenschaftlich und an Technik interessierte Schüler*innen wählen können. Hier soll nicht zuletzt das Interesse für technische Berufe geweckt und ein Zugang dazu aufgezeigt werden.

Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

Im Rahmen des Sozialwissenschaftsunterrichts werden verschiedene Aspekte erarbeitet (u. a. Rollenverständnis von Männern und Frauen, Werteorientierungen Jugendlicher, Sozialanalyse, Meine berufliche Zukunft; Beurteilung der Zukunftschancen bestimmter Berufsbilder). Zudem werden im Unterricht Stärken und Schwächen der Schüler*innen durch Selbst- und Fremdeinschätzungen (siehe Berufswahlpass) herausgestellt.

Beratung durch die zukünftigen Jahrgangsstufenleiter

Im Rahmen der Schullaufbahnberatung für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 und ihre Eltern findet die Laufbahnberatung parallel zur Studien- und Berufswahlplanung und vor dem Hintergrund der Stärken und Schwächen der Schüler*innen und ihrer Zukunftspläne statt.

BIZ-Besuche

Die Schülerinnen und Schüler werden zum Ende der Jahrgangsstufe 9 das Berufsinformationszentrum (BIZ) in der Agentur für Arbeit, Standort Meschede, besuchen und dort umfassend durch die Mitarbeiter*innen der Bundesagentur für Arbeit über die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung zu einzelnen Berufs- und Bildungsgängen informiert. Dieser Besuch dient als erste

Begegnung der Schüler*innen mit der Bundesagentur für Arbeit und soll zu einer guten Zusammenarbeit führen. Alternativ kann dieses Angebot in mit Online-Medien ausgestatteten Klassenräumen angeboten werden, falls das BIZ belegt ist oder andere Umstände die Nutzung desselben nicht erlauben ("Virtueller BIZ-Besuch").

Anschlussvereinbarung

Zum Ende des Schuljahres füllen die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 eine Anschlussvereinbarung aus, die Absichten über ihre Zukunft beinhaltet und Informationen für statistische Erhebungen der Landesregierung liefert. Die Anschlussvereinbarung besteht aus zwei Teilen, einer in Papier- und einer in digitaler Form. Der erste wird im Berufswahlpass abgeheftet und steht dort den Schüler*innen zur Verfügung. Der zweite wird anonymisiert von der Landesregierung erhoben.

Ausbildungen zu Ersthelfer*innen, Sporthelfer*innen und Streitschlichter*innen

Falls nicht durch äußere Umstände verhindert, finden entsprechende Ausbildungsangebote zu den genannten Bereichen statt. Im Rahmen der Ausbildungen, die durch zertifizierte Lehrer*innen unseres Kollegiums durchgeführt werden, erlangen die teilnehmenden Schüler*innen erste Einblicke in soziale Berufsfelder. Die dabei geschulten Kompetenzen sind nicht nur für die einzelnen Ausbildungen wertvoll, sondern auch für das weitere schulische und außerschulische Leben wie auch das anschließende Studien- und Berufsleben wichtige Schlüsselqualifikationen.

Bilingualer Zweig und DELF

Besonders sprachaffine Schüler*innen können die genannten Angebote im sprachlichen Bereich nutzen. Der bilinguale Zweig richtet sich an sprachbegabte Schüler*innen, die auf Wunsch von der Schulleitung ausgewählt werden. Im bilingualen Zweig werden mehrere Fächer ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet. Der Erwerb des DELF-Diploms (Diplôme d'Études en Langue Française) ist ab der Jahrgangsstufe 8 möglich. Die mündliche Prüfung findet über das Institut Français außerschulisch statt. Bewerbungen für Berufe im sprachlichen Bereich können durch diese Angebote deutlich aufgewertet werden.

Studien- und Berufsorientierungstag (BOT)

In der Einführungsphase finden im Franz-Stock-Gymnasium die Berufsorientierungstage statt. Hier handelt es sich um eine zweitägige Veranstaltung, deren erster Tag dem Bewerbungstraining gewidmet ist. Die Veranstaltungen werden von Personalverantwortlichen heimischer Unternehmen, der Fachagentur für Arbeit und der Fachhochschule Südwestfalen durchgeführt. Am zweiten Tag stellen bis zu 28 Referent*innen ihre Berufe vor. Das Spektrum reicht hierbei von der akademischen Ausbildung über das Fachhochschulstudium bis hin zur klassischen Berufsausbildung.

Berufswahlorientierungspraktikum

Am Ende des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 10 absolvieren die Schüler*innen ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Die Auswahl des Praktikumsplatzes sollte möglichst frühzeitig und abgestimmt auf den angestrebten Abschluss (Abitur) erfolgen. Die Schüler*innen suchen sich selbst den Praktikumsplatz. Die eigenständige Suche nach einem Praktikumsplatz ist wichtiger Teil des durch das Praktikum intendierten Kompetenzerwerbs. Den Schüler*innen wird eine Lehrkraft seitens der Schule zugeteilt, die sie/ihn während des Praktikums betreut, besucht und den anzufertigenden Bericht begutachtet. Während des Praktikums erleben die Schüler*innen den Berufsalltag hautnah und fertigen über ihre Erwartungen, ihr Erlebtes und ihre Rückschlüsse einen Bericht an, der zum Berufsfindungsprozess beitragen soll.

Alle notwendigen Informationen rund um das Praktikum, den Vordruck, den Praktikumsbericht und Beispiele für einen Bericht finden die Schüler*innen auf der Homepage der Studien- und Berufsorientierung. Zudem werden auf Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler*innen umfassende Informationen gegeben. Jederzeit können aber auch Fragen und Probleme direkt im Berufsorientierungsbüro mit dem StuBo-Team geklärt werden.

Sekundarstufe II (Oberstufe)

Einwöchiges Betriebspraktikum oder studienorientiertes Praktikum in der EF

Nach einem zweiwöchigen Betriebspraktikum in der Klasse 10 erhalten die Schüler*innen in der EF die Möglichkeit, ein einwöchiges weiteres Betriebspraktikum oder ein studienorientiertes Praktikum durchzuführen. Der Schwerpunkt in der EF liegt jedoch in einem Praktikum zur Studienorientierung, welches an der Fachhochschule Südwestfalen, an der TU Dortmund oder einer anderen Universität/ Fachhochschule nach Wahl absolviert werden sollte.

Ausbildungsmesse Arnsberg

Allen Schüler*innen und Schülern der Oberstufe wird der Besuch der Ausbildungsmesse in Arnsberg ermöglicht. Hier präsentieren sich regionale Ausbildungsbetriebe und Unternehmen, die u. a. ein duales Studium anbieten. Die Messe ist ein fakultatives Angebot in der Studien- und Berufsorientierung. Der Besuch wird durch eine Unterschrift durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit während der Messe bestätigt.

Digitale Südwestfälische Studieninfobörse

Hierbei handelt es sich um eine digitale Veranstaltung zur Förderung der Studienwahlkompetenz mit folgenden Elementen:

- a) Hochschulpräsentationen von Universitäten und Fachhochschulen,
- b) Fachforen zu Studiengängen,

c) Fachforen zu Basis- und Querschnittsthemen (z.B. Studienfinanzierung, Studienplatzbewerbung, Auslandsstudium),

d) virtuelle Exkursionen und Campusbesuche.

Die Studieninfobörse wird für die Schüler*innen der Q1 angeboten, ihr Angebot stellen die Schüler*innen individuell zusammen.

BO-Tool

Mit dem BO-Tool NRW stellt das Schulministerium den Schulen ein digitales Online-Instrumentarium zur Verfügung, das alle Materialien, Hilfen, Informationen und Angebote rund um die Berufliche Orientierung (BO) übersichtlich präsentiert. Beispiele für dieses Angebot sind der sogenannte Berufsfeldfinder und eine Bildungsmediathek mit Videos, in denen Berufe hautnah miterlebt werden können. Außerdem können Schüler*innen hier auf den Berufswahlpass NRW in digitaler Form zurückgreifen. Lehrer finden im BO-Tool Unterrichtsmaterial zur Beruflichen Orientierung. Eine Berufswahlapp mit ähnlichen Angeboten ist in Planung.

Workshops in der Sek II

- **Standortbestimmung – Reflexionsworkshop Sek II**

In der Regel wird in der EF die eigene berufliche Orientierung und die Standortbestimmung in einem Workshop vermittelt, der von den Stubos vorbereitet wird.

In diesem Workshop analysieren die Schüler*innen ihren derzeitigen bildungs- und berufsbiographischen Standort, setzen sich mit den bisherigen Lerngelegenheiten zur Beruflichen Orientierung auseinander, setzen individuelle Schwerpunkte für die weitere Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II, klären ihre Ziele und legen damit die Richtung ihres eigenen Handelns fest. Insgesamt erfassen und visualisieren sie die eigene Berufswahlkompetenz und ihre Dimension.

Um die Berufswahlkompetenz festzustellen, werden folgende Dimensionen thematisiert:

- Berufswahlsicherheit – von der eigenen Berufs- oder Studienwahl überzeugt sein;
- Flexibilität – die Akzeptanz, dass sich berufliche Ziele ändern können;
- Selbstwirksamkeit – sich eine richtige Entscheidung zutrauen;
- Berufswahlmanagement – die Bereitschaft, sich um seine Zukunft zu kümmern;
- Berufliches Selbstkonzept – eine genaue Zukunftsvision haben.

Die Ergebnisse des Workshops sind im Portfolioinstrument zu dokumentieren.

- **Stärkung der Entscheidungskompetenz I – Sek II**

Auch dieser Workshop wird in der Regel in der EF durchgeführt und von den Stubos vorbereitet. In diesem Workshop reflektieren die Schüler*innen die verschiedenen Faktoren, die sie in ihrer Ausbildungs- und Studienwahl beeinflussen.

Die Schüler*innen sollen erkennen, was eine reflektierte Entscheidung ausmacht. Im Workshop erhalten sie entscheidungsbezogenes Wissen und entwickeln Entscheidungsstrategien sowie die Bereitschaft, die anstehenden Planungs- und Entscheidungsschritte anzugehen.

Ihre Entscheidungskompetenz wird gestärkt, indem sie:

- Fähigkeiten und Wünsche einbringen,
- konkrete eigene Vorstellungen der beruflichen und akademischen Umwelten entwickeln;
- innere und äußere Einflüsse identifizieren und analysieren,
- persönliche Entscheidungskriterien nach Bedeutung gewichten,
- feststellen, welche persönlichen Ansichten mit den verschiedenen Erwartungen übereinstimmen,
- sich auseinandersetzen mit den Anforderungen der Arbeitswelt,
- präventive Strategien zum Umgang mit Erwartungen und (Rollen-)Konflikten kennenlernen

und somit die Grundlage für eine durchdachte und bewusste Entscheidung schaffen. Dabei werden die Schüler*innen zunehmend reflektierter. Sie erarbeiten ein berufliches Selbstkonzept, durch das der Prozess der Selbststeuerung angeregt wird.

Die Ergebnisse des Workshops sind im Portfolioinstrument zu dokumentieren.

• **Stärkung der Entscheidungskompetenz II – Sek II**

Dieser Workshop wird in der Regel in der Q1 durchgeführt und von den Stubos vorbereitet. In diesem Workshop treffen die Schüler*innen ihre Entscheidungen, indem sie sich möglicher Rahmenbedingungen und Perspektiven einer Ausbildung und/oder Studium bewusstwerden. Die Schüler*innen erkennen die Gleichgewichtung von beruflicher und akademischer Bildung. Sie werden sich der jeweiligen persönlichen Auswirkung bewusst und beziehen diese Erkenntnisse in ihre Ausbildungs- bzw. Studienwahl ein. Sie treffen eigenverantwortlich und zielbewusst auf Grundlagen des bisherigen Prozesses der beruflichen Orientierung eine selbstreflektierte Entscheidung und planen Alternativwege ein. Die Schüler*innen sollten eine Berufswahlentscheidung treffen.

In diesem Workshop erhalten die Schüler*innen weiterführende Informationen zu Ausbildung, Studium und Berufen, die zu einer Entscheidungsfindung führen und den Realisierungsprozess initiieren. Folgende Themen finden in der eigenständigen Erarbeitung Berücksichtigung:

- Denken in alternativen Wegen: Plan A, B, C,
- Ablauf (Inhalte, Anforderungen, Dauer, mögliche Abschlüsse),
- Karrierewege und Durchlässigkeit im Rahmen von Ausbildung und/oder Studium,
- Umgang mit Umorientierung und alternativen Wege im Bildungs- und Ausbildungsverlauf.

Mithilfe dieser differenzierten theoretischen Auseinandersetzung erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, im Prozess der Selbstreflexion lösungs- und ressourcenorientiert zu einer

Entscheidung zu gelangen. Für die Erarbeitung müssen unterschiedliche Recherchemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Die Ergebnisse des Workshops sind im Portfolioinstrument zu dokumentieren.

Berufsorientierungstage in der EF

In der Regel organisiert das Stubo-Team im Herbst zwei Berufsorientierungstage (BOT) für alle Schüler*innen der EF, die im Franz-Stock-Gymnasium durchgeführt werden.

Am ersten Tag werden in kleinen Gruppen Praxistipps zur Bewerbung von außenstehenden Einrichtungen und Unternehmen angeboten. Parallel dazu gibt es aktuelle Vorträge und Informationen, die von der FHS Südwestfalen und dem zuständigen Berufsberater*in der Agentur für Arbeit gehalten werden. Hierbei wird den Schülern die Struktur, aber auch die Bedeutung einer Bewerbung und eines Bewerbungsgesprächs verdeutlicht.

Am zweiten Tag finden informative Vorträge über zahlreiche Berufsfelder statt, die engagierte Referent*innen für ihr Berufsfeld halten und die von den EF-Schüler*innen nach ihrer Wahl besucht werden.

Anschlussvereinbarung

Zum Ende des Schuljahres füllen die Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q1 eine Anschlussvereinbarung aus, die Absichten über ihre Zukunft beinhaltet und Informationen für statistische Erhebungen der Landesregierung liefert. Die Anschlussvereinbarung besteht aus zwei Teilen, einer in Papier- und einer in digitaler Form. Der erste wird im Berufswahlpass abgeheftet und steht dort den Schüler*innen zur Verfügung. Der zweite wird anonymisiert von der Landesregierung erhoben.

SchülerUni

Im Rahmen der SchülerUni ermöglicht die Schule interessierten und besonders begabten Schülern und Schülerinnen ein Studium mit Scheinerwerb vor dem Abitur. Dabei werden reguläre universitäre Lehrveranstaltungen belegt. Diese Möglichkeit besteht nur bei Zustimmung durch die Schule und nur, wenn keine gravierenden Einschränkungen im Schulunterricht zu erwarten sind. Hierbei arbeitet die Schule vor allem mit verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen zusammen.

Berufsberatung

Während der gesamten Zeit in der gymnasialen Oberstufe findet ein Angebot der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit Arnsberg statt. Der Berufsberater*in der Agentur für Arbeit kommt in regelmäßigen Abständen ein bis zweimal im Monat zu unserer Schule und wird sowohl im StuBoB als auch im A-Gebäude die Schülerinnen und Schüler bzgl. ihrer Fragen bezogen auf die Studien- und Berufswahl beraten. Dazu wird im Vorfeld ein Plakat mit Terminen ausgehängt. Die Schüler*innen können sich einen Termin im Schulsekretariat reservieren und zum angegebenen Termin erscheinen. Der unterrichtenden Lehrkraft sollte mitgeteilt werden, dass ein Berufsberatungstermin gebucht ist; in diesem Fall sind die Schülerinnen und Schüler für diesen Termin vom Unterricht freigestellt.

Hochschulbesuchstag

In der Qualifizierungsphase werden die Schülerinnen und Schüler an einem Tag mit den StuBos sowie den Jahrgangsstufenleiter*innen zu einer Universität fahren, um dort das Angebot, die Struktur und den Ablauf eines Studiums kennenzulernen, aber auch um Informationen über konkrete Studiengänge oder allgemeine Ratschläge über Fachrichtungen zu erhalten bzw. die Studienberatung der Universität zu besuchen. Dieser Tag wird durch konkrete Arbeitsbögen speziell vorbereitet (vgl. Arbeitsbögen im Berufswahlpass).

Individueller Hochschulbesuchstag

In der Qualifizierungsphase können die Schülerinnen und Schüler an einem Tag zu einem der zahlreichen Schnuppertage fahren, die Universitäten und Fachhochschulen anbieten. Hier erfahren sie wichtige Aspekte für die Aufnahme eines eigenen Studienganges wie beispielsweise das Angebot, die Struktur und den Ablauf eines Studiums oder allgemeine Ratschläge über Fachrichtungen zu erhalten bzw. die Studienberatung der Universität zu besuchen. Dieser Tag wird durch konkrete Arbeitsbögen speziell vorbereitet (vgl. Arbeitsbögen im Berufswahlpass). Die Rückmeldung erfolgt immer über einen Anwesenheitsnachweis seitens der besuchten Hochschule.

(Stand: Oktober 2024)